

Sechsstufiger Prompt-Aufbau nach Rob Lennon

1. Perspektive: Soll die KI eine bestimmte Perspektive einnehmen?

„Nimm bitte die Rolle eines berufserfahrenen Experten für [...] ein und...“ (ggf. Personen)

2. Aufgabe: Was ist zu tun? Detaillierte Frage/Aufgabe erzeugt idR. eine detaillierte Antwort

„... beantworte die folgende (Fach-)Frage: [...]“

3. Arbeitsschritte: Was ist in welcher Reihenfolge zu tun?

„Gehe dabei Schritt für Schritt vor“ (sog. chain of thought-Prompt)

„Frage nach, bevor du eine Lösung kreierst.“

4. Kontext und Einschränkungen: Was muss dabei beachtet werden?

„Nutze folgende Methoden [...]“ (oder Beispiel(e) eines guten Ergebnisses beschreiben)

5. Ziel: Was soll mit dem Dialog erreicht werden?

„Es soll [...] erstellt werden. Dies dient [...]“

6. Format des Outputs: Wie soll die Antwort aussehen?

„Ich benötige das folgende Format [...].“ (bspw. Python Code, Stichpunkte, Tabelle)



Weitere „Tricks“: „Menschliche“ Prompts nutzen

Beispiele:

Höflichkeit: Hallo. Bitte. Danke.

Emotional: Take a deep breath and...

Bestechung: I'll tip you \$ 200 if you ...

Abstraktion: Step back and take a look.

Wieso funktionieren solche Prompts?

